

**Herzlich willkommen bei PRAXISBAUSTEIN**

**Schlüsselqualifikationen im  
Bildungsprozess -  
PRAXISBAUSTEIN Teil D**

Michaela Bartel und Beate Seichter  
Projekt PRAXISBAUSTEIN

## Schlüsselqualifikationen sind wichtig!



# Schlüsselqualifikationen – Was ist das und wozu werden sie benötigt?

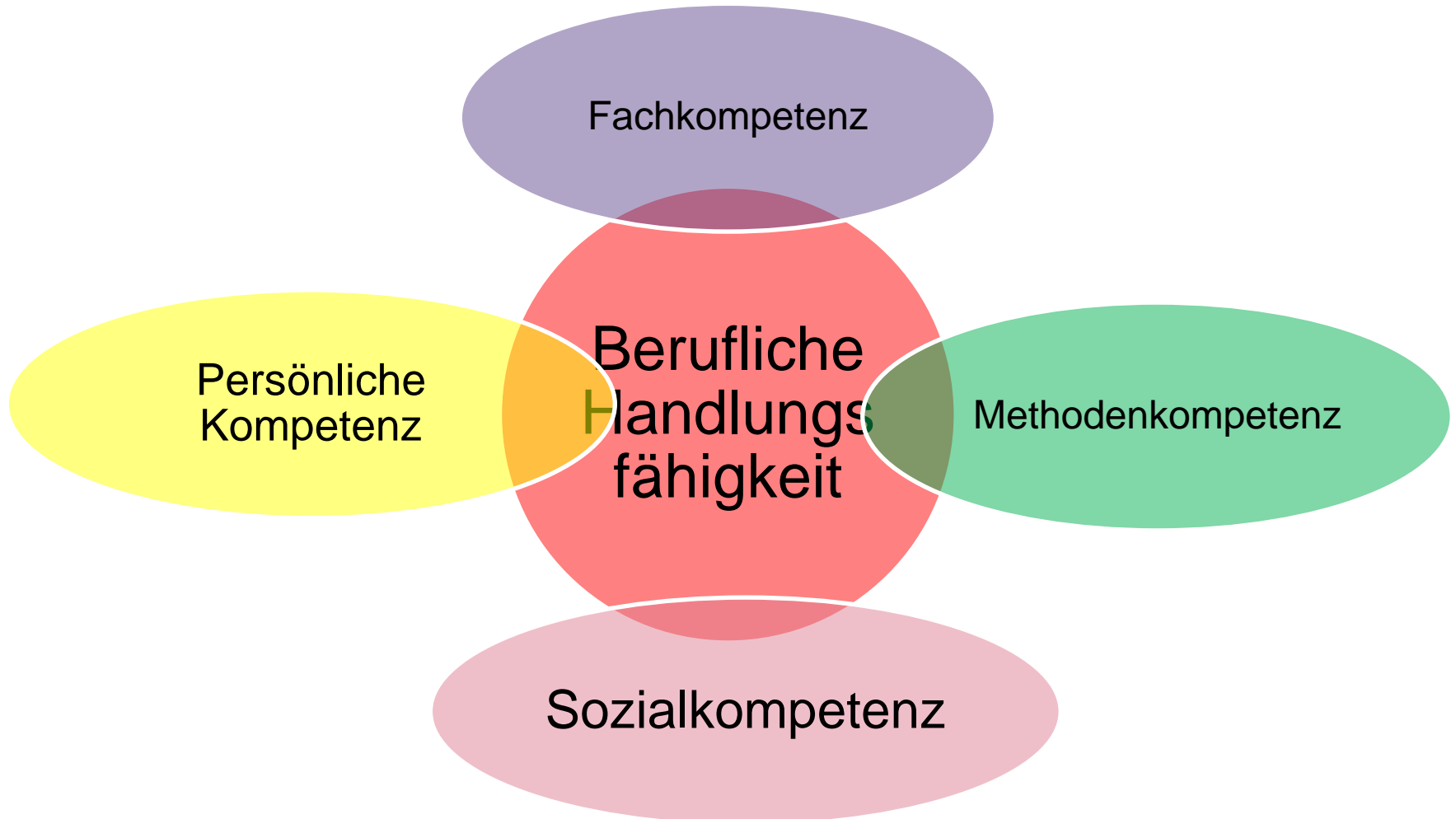
## ■ Schlüsselqualifikationen

- dienen der Erschließung (Schlüssel) von beruflichem Wissen
- beschreiben die allgemeine berufliche Leistungsfähigkeit
- sind berufs- und funktionsübergreifende Funktionen zur Bewältigung zukünftiger Aufgaben
- befähigen zu sicherem und kompetentem Handeln
- sind übergreifend und nicht arbeitsplatzbezogen
- beinhalten kognitive und affektive Anteile
- Schlüsselkompetenz – ist der individuelle Ausdruck der Qualifikation

Quelle: wikipedia

# Schlüsselkompetenzen - Was ist noch zu bedenken?

Berufliche Handlungsfähigkeit gemäß BBiG



# Schlüsselkompetenzen – Was ist noch zu bedenken?

DQR – Deutscher Qualifizierungsrahmen

Niveauindikator			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentale und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team-/ Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/ Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

# Schlüsselkompetenzen – Was ist noch zu bedenken?

## ■ Bio – Psycho – Soziales Modell der ICF

- 4.2. Aktivitäten und Partizipation (Teilhabe) bzw. Beeinträchtigung von Aktivitäten und Partizipation

## ■ Fachkonzept der Bundesagentur für Arbeit

- Entwicklung der Schlüsselkompetenzen im Rahmen der beruflichen Bildung im Berufsbildungsbereich

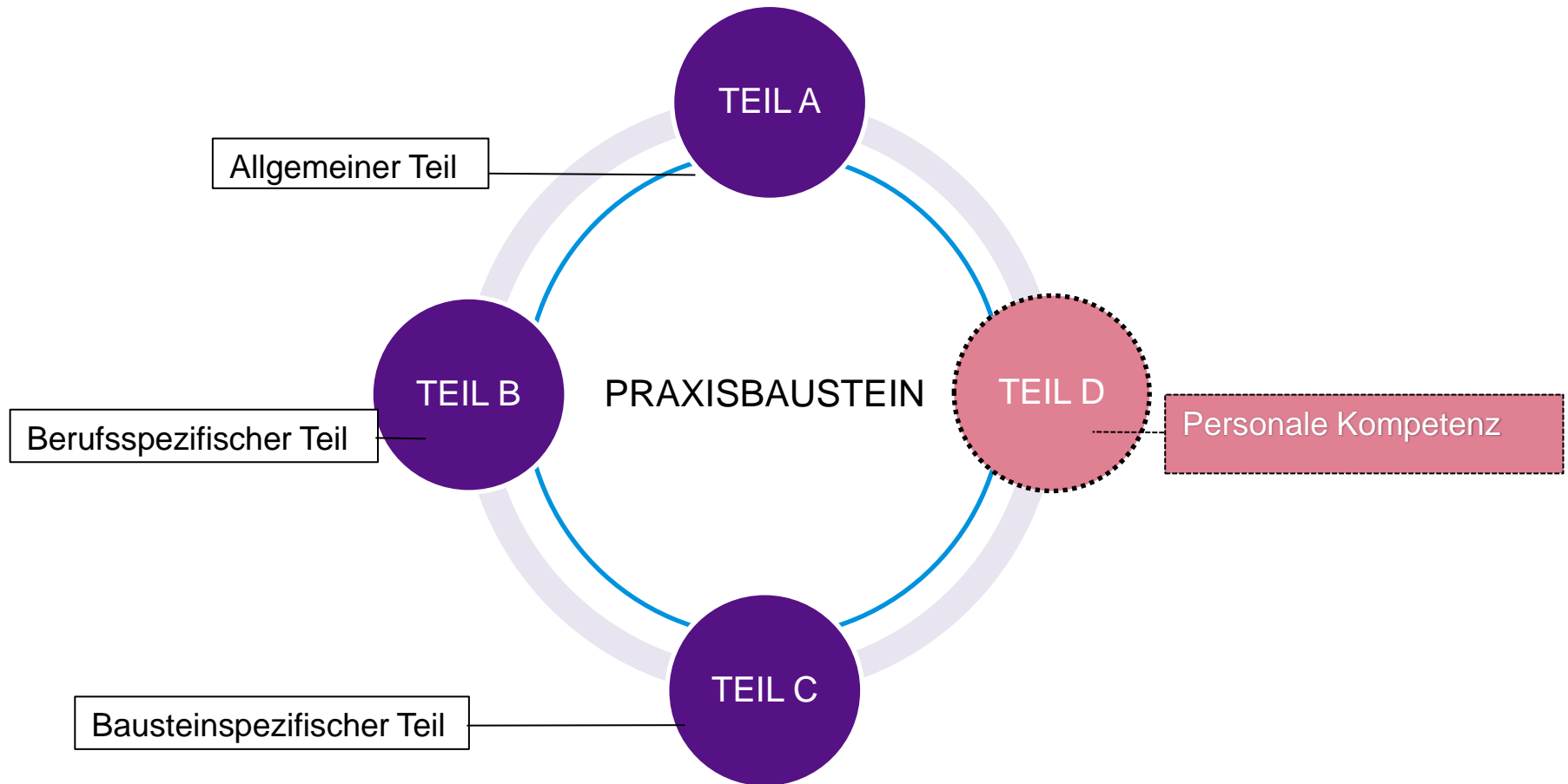
## ■ Inklusion im Arbeitsleben

- Anspruch auf ein (DQR-gerechtes) qualifiziertes Ausbildungs- bzw. Arbeitszeugnis

## ■ Alltag in den Berufsbildungsbereichen und Arbeitsbereichen der Werkstätten

- Praktizierte fortlaufende systematische und geplante Weiterentwicklung der Schlüsselkompetenzen von Menschen mit Behinderung in WfbM

## Systematischer Aufbau in allen Praxisfeldern



# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

- **Warum haben wir einen Teil D entwickelt?**
  - Teil „A 9 - Personale Kompetenz“ ist derzeit zu klein und zu wenig differenziert ausgearbeitet
  - Personale Kompetenz ist ein täglicher Bildungs- und Arbeitsschwerpunkt in WfbM
  - Wunsch nach Systematik für die berufliche Bildung im Bereich personale Kompetenz besteht schon länger
  - Entwicklung und Schulung der personalen Kompetenz ist Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Bildung zur Erlangung der bestmöglichen individuellen Arbeitsfähigkeit **innerhalb der Werkstätten und auf dem 1. Arbeitsmarkt**
  - Notwendigkeit von bestmöglicher personaler Kompetenz für die weitere berufliche Karriereplanung von Menschen mit Behinderung
  - Lernmaterialien z.T. bereits vorhanden



# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## ■ Inhalte von Teil D

- basieren auf den inhaltlichen Vorgaben des Fachkonzepts der Bundesanstalt für Arbeit ( siehe lfd. Nummern) zur Entwicklung von Schlüsselqualifikationen
- Grundsätze therapeutischer Arbeit sind berücksichtigt im Hinblick auf den stufenweisen Aufbau der Inhalte D 1 – D. Die Entwicklerinnen von Teil D verfügen über eine therapeutische Ausbildung.
- Orientierung der Inhalte auch an den zur Verfügung stehenden Schulungsmaterialien (DOOSE: Zukunftsplanung, KUKUK)

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Qualifizierungsbild

### Inhalts- und Vermittlungsstruktur - Teil D – Personale Kompetenz – *Übergreifende Kompetenzbildung lt. Fachkonzept*

#### D 1 – Selbstreflexion und Fremdrelexion

Nr.	Modul (Mindeststunden) Lfd. Nr. Fachkonzept	Lerneinheiten
D 1	Selbstreflexion und Fremdrelexion 3.3.4.	Körperwahrnehmung
		Umgang mit Gefühlen und Körpersprache
		Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
		Selbstvertretungskompetenz

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Qualifizierungsbild

### Inhalts- und Vermittlungsstruktur - Teil D – Personale Kompetenz – *Übergreifende Kompetenzbildung lt. Fachkonzept*

## D 2 – Kommunikation

D 2	Kommunikation 3.3.1.; 3.3.5.	Formen und Regeln der Kommunikation
		Sprache und Kommunikation
		Umgang und Toleranz mit anderen Kulturen und ungewohnten Verhaltensweisen
		Digitale Informations- und Kommunikationstechniken
		Kommunikation im Arbeitsteam
		Kommunikation mit Kunden

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Qualifizierungsbild

### Inhalts- und Vermittlungsstruktur - Teil D – Personale Kompetenz – *Übergreifende Kompetenzbildung lt. Fachkonzept*

## D 3 – Konfliktmanagement

D 3	Konflikt- management 3.3.1.; 3.3.2.	Konflikte – Arten und Ursachen
		Formen und Auswirkungen von Gewalt und Aggression
		Konfliktprävention – Regeln und gewaltfreie Kommunikation
		Kritikfähigkeit und Kritisierbarkeit
		Wertschätzung und positive Kommunikation

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Qualifizierungsbild

### Inhalts- und Vermittlungsstruktur - Teil D – Personale Kompetenz – *Übergreifende Kompetenzbildung lt. Fachkonzept*

## D 4 – Lebenspraktische Fähigkeiten

D 4	Lebenspraktische Fähigkeiten 3.3.5.;	Tagesstruktur
		Hygiene und persönliches Erscheinungsbild
		Selbstversorgung und Wohnen
		Umgang mit Geld
		Beziehungen zu Freunden
		Sinnvolle Freizeitgestaltung
		Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Qualifizierungsbild

### Inhalts- und Vermittlungsstruktur - Teil D – Personale Kompetenz – *Übergreifende Kompetenzbildung lt. Fachkonzept*

#### D 5 - Gesundheitskompetenz

D 5	Gesundheitskompetenz 3.3.4.	Mein Körper
		Meine gesundheitliche Situation – Möglichkeiten und Grenzen
		Gesunde Lebensweise
		Strategien zur Stressbewältigung
		Therapeutische Möglichkeiten

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Qualifizierungsbild

### Inhalts- und Vermittlungsstruktur - Teil D – Personale Kompetenz – *Übergreifende Kompetenzbildung lt. Fachkonzept*

#### D 6 – Berufliche Zukunftsplanung

D 6	Berufliche Zukunftsplanung 3.2.2.; 3.3.4.	Welche Berufe gibt es?
		Meine Wünsche, Interessen und Begabungen
		Persönlicher Karriereplan
		Persönlicher Lebensplan

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Qualifizierungsbild

### Inhalts- und Vermittlungsstruktur - Teil D – Personale Kompetenz – *Übergreifende Kompetenzbildung lt. Fachkonzept*

#### D 7 – Biographiearbeit

D 7	Biographiearbeit	Meine Herkunftsfamilie
		Meine Entwicklung
		Mein Umfeld – Chancen und Risiken



# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Möglichkeiten der Anwendung:

- **Teil D ist eine Neuentwicklung. Über die Verbindlichkeit der Anwendung im Rahmen des Verfahrens gibt es bisher keine Entscheidung.**
- **Teil D befindet sich bereits in einer Dresdner Werkstatt in der Erprobungsphase.**
- Der gesamte Teil D kann im Rahmen der beruflichen Bildung zur Entwicklung der individuellen Schlüsselkompetenzen eingesetzt werden.
- Einzelne Module können i.S. arbeitsbegleitender Angebote auch im Arbeitsbereich eingesetzt werden.

# PRAXISBAUSTEIN Teil D – Personale Kompetenz

## Bewertung der personalen Kompetenz nach PRAXISBAUSTEIN



**Bewertung der personalen Kompetenz**  
(erfolgt am Ende der Vermittlung des jeweiligen Praxisbausteins)

© Copyright Diakonie Sachsen

**Praxisfeld:**

**Praxisbaustein:**

(zu Grunde liegender anerkannter Ausbildungsberuf)

**Teilnehmer/in:** \_\_\_\_\_ **AZ:** \_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

Verantwortl. Gruppenleiter/in, Bildungsbegleiter/in, MA im EV/ BBB (Name, Vorname)

**Bildungsvereinbarung Nr:** \_\_\_\_\_ **vom:** \_\_\_\_\_

**Vermittlungszeitraum:** \_\_\_\_\_ **bis** \_\_\_\_\_

Verantwortl. Gruppenleiter/in, MA Berufsfachkunde im Praxisfeld (Name, Vorname)

**Bewertung vom:** Datum

**Binnendifferenzierung Ziel:** \_\_\_\_\_ **Ergebnis:** \_\_\_\_\_

**Ergänzung:** \_\_\_\_\_

Sozialkompetenz Team- und Führungsfähigkeit, Mitgestaltung, Kommunikation	Beschreibung	„Erfüllt die Anforderungen...“				Bemerkungen
		selbständig	weitgehend selbständig	unter Anleitung	nicht	
<b>Persönliches Erscheinungsbild</b>	Beschreibt die Fähigkeit, sich der Arbeitssituation entsprechend angemessen zu kleiden und entsprechend aufzutreten, die persönliche Wirkung zu kennen und angemessen einzusetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## Beispiele für Lernmaterialien

- Doose, Stefan: „**I want my dream!**“ Persönliche Zukunftsplanung. Neue Perspektiven und Methoden einer personenzentrierten Planung mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
- Doose, Stefan: **Persönliche Zukunftsplanung** - Kartenset
- Doose, Stefan und weitere: **Käpt'n Live und seine Crew** - Ein Arbeitsbuch zur persönlichen Zukunftsplanung.
- **KuKuK** – Kommunikation – Konfliktbewältigung – Kooperation
  - Ein Lernprogramm zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für Menschen mit Lernschwierigkeiten der Hamburger Arbeitsassistenten
- Verschiedenste Materialien zur Förderung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen; Training sozialer Kompetenzen; + verschiedenste kreative Methoden (Improvisationstheater, kunst(therapeutische) Methoden)

**Vielen Dank!**

**Michaela Bartel/Beate Seichter**

**[info@praxisbaustein.de](mailto:info@praxisbaustein.de)**

**[www.praxisbaustein.de](http://www.praxisbaustein.de)**